Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **1957-2018/DaDi**
Aktenzeichen: 721-008

Fachbereich: Fraktion der Freie Wähler - Piraten
Prochaska, Karl-Heinz

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Erweiterter ÖPNV im Ostkreis – Antrag FW-PP**

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg möchte die Möglichkeit offenhalten, die Bahnstrecke Groß-Bieberau – Reinheim wieder zu reaktivieren. Er beschließt deshalb,

1. seine Vertreter in der Dadina-Verbandsversammlung anzuweisen, im Dadina-Haushalt erneut Finanzmittel für den Gleisanschlußvertrag im Bahnhof Reinheim mit der DB Netz AG bereitzustellen,

2. sich auf allen politischen Ebenen für den vollständigen Erhalt der Bahnstrecke und aller am Stichtag 31.12.2017 vorhandenen und zugehörigen Bahnanlagen und Bahnflächen der Strecke Groß-Bieberau – Reinheim zwischen der Eisenbahn-Gersprenzbrücke in Groß-Bieberau und dem Bahnhof Reinheim einzusetzen und insbesondere gegen eine Entwidmung einzutreten,

3. seine Vertreter in der Dadina-Verbandsversammlung anzuweisen, sich in der Dadina dafür einzusetzen, gegenüber dem Land Hessen und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund das Interesse an der Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Bahnstrecke Groß-Bieberau – Reinheim zu bekunden,

4. seine Vertreter in der Dadina-Verbandsversammlung anzuweisen, in der Dadina dafür einzutreten, daß ein Gutachten zur Reaktivierung der Bahnstrecke für den Personenverkehr zeitnah vergeben wird und beim Erstellungsprozeß auch Interessengruppen sowie der Dadina-Fahrgastbeirat nach Möglichkeit in der Lenkungsgruppe beteiligt werden; hierbei sind u. a. die Varianten
   a. Flügelzugbetrieb mit der Odenwaldbahn
   b. Stadt-Land-Bahn-Betrieb
   c. eine Kombination aus beidem
   d. weitere innovative Vorschläge zu untersuchen,

5. sich bei allen Aktivitäten an den Vorbildern für die weitaus länger betrieblich stillgelegten, in ihren Anlagen jedoch gleichfalls noch vorhandenen Strecken Londorf – Lollar sowie Hungen – Wölfersheim zu orientieren und mit den beteiligten Gebietskörperschaften und Nahverkehrsorganisationen Kontakt aufzunehmen, hier auch beim Thema Bürgerbeteiligung,

6. mit den Städten Groß-Bieberau und Reinheim einen Trassensicherungsvertrag abzuschließen nach dem Vorbild der Strecke Groß-Zimmern – Roßdorf – Darmstadt Ost.

Begründung:

Problem:

„Ohne einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr ist die Mobilität nicht zu sichern. Sein Beitrag wird im Hinblick auf die ebenso komfortable wie emissionsarme Fortbewegung der Hessinnen und Hessen in Zukunft noch bedeutsamer. … Neue Angebote auf der Schiene werden schwieriger, weil die Infrastruktur überlastet ist. Die Landesregierung setzt sich deshalb massiv für einen Ausbau ein“, so beschreibt die Hessische Landesregierung die Problemlage, die sich im Ostkreis Darmstadt-Dieburg besonders deutlich zeigt. Hier wird darüber diskutiert, die Bahnverbindung Groß-Bieberau – Reinheim endgültig stillzulegen, während das Hauptproblem nach Auffassung der Hessischen Landesregierung darin besteht, überhaupt – neue – Infrastruktur für die Schiene zu schaffen. Dieser offene Gegensatz wird als besonders problematisch empfunden.

Lösung:

1. Nach Kenntnis der Antragstellerin stellt die Dadina seit mindestens 2005 im Haushalt Mittel für einen Gleisanschlußbetrag der Bahnverbindung Groß-Bieberau – Reinheim bereit, die jedoch mittlerweile abgeplant werden sollen. Diese Mittel sind Voraussetzung für eine dauerhafte Berücksichtigung der Strecke Groß-Bieberau – Reinheim. Insofern ist im Odenwaldbahn-Stellwerk ein Vertrag mit der DB Netz erforderlich, da andernfalls bei Modernisierungen der Abzweig entfällt und eine Neuaufnahme weitaus teurer wird als relativ geringe jährliche Zahlungen. Die Lösung besteht also hier darin, die recht niedrigen Finanzmittel weiterhin bereitzustellen.

2. Die vorhandenen Bahnanlagen ermöglichen faktisch eine Wiederaufnahme des Bahnverkehrs. Durch das Eintreten für den Erhalt der Strecke und gegen eine Entwidmung muß das Gelände zumindest bis nach Abschluß und Beratung der unter 4. beantragten Gutachterergebnisse vollständig von anderen Nutzungen freigehalten werden. Damit werden alle Betriebsoptionen offengehalten.

3. Das Land Hessen unterstützt die Reaktivierung von Bahnstrecken, fordert jedoch die Bekundung des Interesses durch die lokalen ÖPNV-Aufgabenträger. Diese Interessenbekundung erfolgt vorsorglich.

4. Bislang gibt es keine Gutachten zur Reaktivierung der Bahnstrecke in der Tiefe, nämlich so, wie z. B. eine Straßenbahn nach Groß-Zimmern oder andere Reaktivierungsprojekte untersucht werden. Nur ein Gutachten kann alle Handlungsoptionen aufzeigen. Dieses Gutachten wird auf den Weg gebracht. Der Kreistag und die Darmstädter Stadtverordnetenversammlung haben die ÖPNV-Verwaltung an die Dadina übertragen, können die Verbandsvertreter jedoch nach Auffassung der Kreisverwaltung zu einem Abstimmungsverhalten verbindlich anhalten. Aufgrund von Erfahrungen aus früheren Dadina-Gutachten zeigt sich, daß die deutlich intensivierte Beteiligung von ÖPNV-Interessengruppen und Dadina-Fahrgastbeirat einen wesentlichen Beitrag zu Qualität und Akzeptanz der Gutachterergebnisse führt. Diese sind daher zu beteiligen. Die jeweiligen Unterpunkte
   a. Flügelzugbetrieb auf der Odenwaldbahn sowie
   b. Stadt-Land-Bahn-Betrieb sowie
   c. eine Kombination aus beidem wurden vom „Regionalen Schienenbündnis“ vorgebracht,
   d. sowie mögliche weitere innovative Vorschläge, z. B. aus den Reihen des Kreistags, der Dadina und weiterer Interessierter, sollen dabei berücksichtigt werden.

5. Die Entwidmung oder gar der Abriß von Bahnstrecken seit den 1950er Jahren erweist sich angesichts der Herausforderungen der Klimapolitik sowie der Überlastung von Straßen immer stärker als Irrweg. Die Gesprenztalbahn Groß-Bieberau – Reinheim liegt nur 15 km Luftlinie von Darmstadt und 40 km Luftlinie von Frankfurt entfernt und damit weitaus näher als die unten genannten Strecken. Groß-Bieberaus Bevölkerung wächst und es ist davon auszugehen, daß ein Großteil der Neubevölkerung überdurchschnittlich stark den ÖPNV nach Darmstadt und Frankfurt nachfragen wird, da das Arbeitsplatzangebot vor Ort geschrumpft ist. Unabhängig davon müssen große Teile des heutigen Pendlerverkehrs auf den schnellen Schienenverkehr verlagert werden, um die Klimaziele von Landkreis und Stadt Darmstadt zu erreichen. Der Busverkehr steckt immer öfter im Reinheimer Stau fest. Daher soll auf die Erfahrungen anläßlich der Wiederinbetriebnahmen der Strecken Londorf – Lollar sowie Hungen – Wölfersheim zurückgegriffen werden.

6. Nach Kenntnis der Antragstellerin ist die Bahnstrecke mittlerweile zwar stillgelegt, jedoch nicht entwidmet. Ein Trassensicherungsvertrag ist unabhängig vom Verfahrensstand sinnvoll, siehe Punkt 5. Dieser Trassensicherungsvertrag sollte geschlossen werden.

Kosten:

Es entstehen geringe Kosten, die durch den potentiellen Nutzen mehr als aufgefangen werden.